

Änderung der Studienordnung für die Ausbildung des gehobenen Dienstes in der allgemeinen Verwaltung und bei der Landesversicherungsanstalt Hessen (LVA)

Vom

Nach § 15 des Verwaltungsfachhochschulgesetzes (VerwFHG) vom 12. Juni 1979 (GVBl. I S. 95, 97), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I S. 218) hat der Fachbereich der Verwaltung der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden folgende Änderung der Studienordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Studienordnung für die Ausbildung des gehobenen Dienstes in der allgemeinen Verwaltung und bei der Landesversicherungsanstalt Hessen (LVA) vom 17. Dezember 2003 (StAnz. 2004 S. 172) wird wie folgt geändert:

- Dem § 4 werden als Abs. 4 und 5 angefügt:

„(4) Ein Informationsaustausch von Gutachterinnen und Gutachter aus der Verwaltungsfachhochschule und der Praxis ist vorgesehen.

(5) Die Gutachten zur Diplomarbeit sind zeitgleich und voneinander unabhängig zu erstellen.“

- In der Anlage 1 der Studienordnung erhält der Abschnitt Studiengang Allgemeine Verwaltung folgende Fassung:

„Studiengang Allgemeine Verwaltung

| Fächer | Studienphasen | | | | | | | | | | | Stunden |
|-------------------------------|---------------|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|--|-------------|
| | GS 1 | GS 2 | P 1 | GS 3 | P 2 | HS 1 | P 3 | HS 2 | P 4 | HS 3 | | |
| Verwaltungsrecht | 4 | 3 | | 4 | | 4 | | 4 | | | | 242 |
| Kommunalrecht | 3 | 3 | | 3 | | | | | | | | 120 |
| Dienstrecht | 4 | 4 | | 4 | | | | | | | | 160 |
| Privatrecht | 2 | 2 | | | | 3 | | 4 | | | | 138 |
| Soziale Sicherung | | 2 | | 3 | | 3 | | 4 | | | | 146 |
| Staat- und Verfassung | 5 | 4 | | 2 | | | | 4 | | | | 190 |
| Öffentliche Finanzen | 3 | 4 | | 4 | | 3 | | 4 | | | | 228 |
| Betriebswirtschaftslehre | 4 | 3 | | 3 | | 4 | | 3 | | | | 220 |
| Volkswirtschaftslehre | | | | 3 | | 3 | | 4 | | | | 118 |
| Soziologie und Psychologie | 3 | 3 | | | | 3 | | | | | | 126 |
| Arbeitsmethodik | 5 | 4 | | 3 | | | | | | | | 162 |
| 11 Wahlpflichtveranstaltungen | | | | | | 2 | | 6 | | 32 | | 308 |
| 2 Seminare | | | | 3 | | 2 | | | | | | 56 |
| 1 Projekt | | | | | | 4 | | | | | | 64 |
| Wochenstunden insgesamt | 33 | 32 | | 32 | | 31 | | 33 | | 32 | | 2278 |

”

- Die Anlagen 2 und 3 der Studienordnung werden wie folgt geändert:

a) Der Abschnitt Soziale Sicherung der Anlage 2 erhält folgende Fassung:

„Soziale Sicherung

| Studieneinheiten | Veranst. Art | Std. | WS | Studienphase |
|--|--------------|-------|----|--------------|
| 1 Grundsicherung für Arbeitsuchende | L/Ü | 28 h | 2 | GS 2 |
| 2 Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherungsleistungen nach SGB XII | L/Ü | 36 h | 3 | GS 3 |
| 3 Hilfe in besonderen Bedarfswfällen und Zuständigkeit für Sozialhilfeleistungen | L/Ü | 42 h | 3 | HS 1 |
| 4 Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe, Besonderheiten des Sozialverwaltungsverfahrens und des sozialgerichtlichen Verfahrens | L/Ü | 40 h | 4 | HS 2 |
| Summe | | 146 h | 12 | |

1 Grundsicherung für Arbeitsuchende

GS 2

Ziele

- Überblick über Aufgabe, Inhalt und Gliederung des Sozialrechts und dessen verfassungs- und europarechtliche Grundlagen und Verknüpfungen erlangen
- praktisch anwendbares Wissen in Bezug auf Anspruchsvoraussetzungen und Leistungen der Grundsicherung nach SGB II erwerben
 - Grundsicherungsbedarfe nach SGB II ermitteln können
 - Grundzüge der Einkommens- und Vermögensanrechnung im Grundsicherungsrecht des SGB II kennen und anwenden können
 - Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und Einstiegsgeld berechnen können
 - Überblick über die Absenkungs- und Ausschlussstatbestände erlangen

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|--|------------|
| Sozialhilfe- und Grundsicherungsrecht als Bestandteile des Sozialrechts | 2 h |
| Bedarfs- und einkommensabhängige Leistungen zur Deckung des notwendigen Lebensunterhalts nach SGB II | 26 h |
| Summe | 28 h |

2 Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherungsleistungen nach SGB XII

GS 3

Ziele

- Kenntnis der Strukturprinzipien und allgemeinen Grundsätze des Sozialhilferechts sowie Verständnis ihrer Bedeutung und praktischen Auswirkungen erlangen
- Bedarf und Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherungsleistungen nach SGB XII ermitteln können
- Einkommen und Vermögen ermitteln können, die Rechtsfolgen anrechenbaren Einkommens und Vermögens bei Leistungen nach dem SGB II, Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII bestimmen können
- praktisch anwendbares, vertieftes Wissen in Bezug auf Anspruchsvoraussetzungen und Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherungsleistungen nach SGB XII erlangen

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|---|------------|
| Hilfe zum Lebensunterhalt, Einkommens- und Vermögensanrechnung nach dem SGB XII | 27 h |
| Grundsicherungsleistung nach §§ 41 ff. SGB XII | 9 h |
| Summe | 36 h |

3 Hilfe in besonderen Bedarfsfällen und Zuständigkeit für Sozialhilfeleistungen

HS 1

Ziele

- praktisch anwendbares, vertieftes Wissen hinsichtlich der Anspruchsvoraussetzungen und Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie Hilfe zur Pflege erwerben
- Kenntnis der Voraussetzungen und Leistungen der Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie Hilfe in anderen Lebenslagen erlangen
- praktisch anwendbares, vertieftes Wissen hinsichtlich des Einkommenseinsatzes bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen erwerben
- Kenntnis der Zuständigkeit der Sozialhilfeträger erlangen
- Überblick über gegenüber Sozialhilferecht und Grundsicherungsrecht vorrangige Sozialleistungen erhalten

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|---|------------|
| Einsatz von Einkommen und Vermögen bei der Hilfe in besonderen Bedarfsfällen (Einsatzgemeinschaften, Einkommensgrenzen, angemessene Aufbringung der Mittel, über/unter der Einkommensgrenze und bei mehrfachem Bedarf, Anrechnung bei behinderten Menschen nach § 92 SGB XII) | 7 h |
| Hilfen zur Gesundheit | 4 h |
| Eingliederungshilfe für behinderte Menschen | 8 h |
| Hilfe zur Pflege | 8 h |
| Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten | 3 h |
| Hilfe in anderen Lebenslagen | 3 h |
| Träger der Sozialhilfe, Zusammenarbeit, Verhältnis zur freien Wohlfahrtspflege, sachliche und örtliche Zuständigkeiten des örtlichen und überörtlichen Sozialhilfeträgers | 6 h |
| Vorrangige Sozialleistungen | 3 h |
| Summe | 42 h |

4 Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe, Besonderheiten des Sozialverwaltungsverfahrens und des sozialgerichtlichen Verfahrens HS 2

Ziele

- Vertiefte Kenntnis über die Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe erlangen
- Überblick über das Sozialverwaltungsverfahren sowie des sozialrechtlichen Widerspruchsverfahrens erlangen
- Überblick über die Besonderheiten des sozialgerichtlichen Verfahrens erlangen

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|--|------------|
| Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe | 20 h |
| Besonderheiten des Sozialverwaltungsverfahrens sowie des sozialen Widerspruchsverfahrens | 14 h |
| Besonderheiten des sozialgerichtlichen Verfahrens | 6 h |
| Summe | 40 h |

”

b) Der Abschnitt Öffentliche Finanzen der Anlage 2 erhält folgende Fassung:

„Öffentliche Finanzen

| Studieneinheiten | Veranst. Art | Std. | WS | Studien- phase |
|---|-----------------|-------|----|-------------------|
| 1 Finanzwirtschaft im föderativen System und Einnahmewirtschaft, Kreditmanagement | L | 42 h | 3 | GS 1 |
| 2 Haushalt | L | 56 h | 4 | GS 2 |
| 3 Dezentrale Ressourcenverantwortung - Haushaltsvollzug | L | 48 h | 4 | GS 3 |
| 4 Verwaltungsbuchführung/doppelte Buchführung | L | 42 h | 3 | HS 1 |
| 5 Wirtschaftliche Betätigung, Beteiligungen und Finanzcontrolling | L | 40 h | 4 | HS 2 |
| Summe | | 228 h | 18 | |

1 Finanzwirtschaft im föderativen System und Einnahmewirtschaft, Kreditmanagement GS 1

Ziele

- Aufgaben und Ziele der öffentlichen Finanzwirtschaft beschreiben
- Kompetenz- und Lastenverteilung im föderativen System verstehen
- Öffentliche Einnahmen kennen und abgrenzen
- Notwendigkeit und Problematik der Verschuldung begründen und bewerten
- Finanzausgleich beschreiben und die finanziellen Auswirkungen auf die Kommunen erkennen

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|------------------------------|------------|
| Öffentliche Finanzwirtschaft | 3 h |
| Finanzverfassung | 3 h |
| Öffentliche Einnahmen | 24 h |
| Finanzausgleich | 8 h |
| Übungen | 4 h |
| Summe | 42 h |

2 Haushalt GS 2

Ziele

- Auszahlungen/Aufwendungen und Einzahlungen/Erträge abgrenzen
- Haushaltsgesetz/Haushaltssatzung aufstellen und interpretieren
- Aufbau, Bestandteile und Anlagen des Haushaltsplanes kennen
- Ausgestaltungsmöglichkeiten der Teilhaushalte als Elemente der neuen Finanzsteuerung darstellen
- Finanzplanung erklären
- Grundsätze der Haushaltswirtschaft anwenden

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|---|------------|
| Produkte als Steuerungsgröße öffentlicher Haushalte | 2 h |
| Bestandteile des Haushaltsplanes | 12 h |
| Anlagen des Haushaltsplanes | 5 h |
| Haushaltssatzung | 8 h |
| Haushaltsgrundsätze | 22 h |
| Übungen | 7 h |
| Summe | 56 h |

3 Dezentrale Ressourcenverantwortung – Haushaltsvollzug

GS 3

Ziele

- Elemente der flexiblen Haushaltsführung anwenden
- Dezentrale Ressourcenverantwortung darstellen und gestalten
- Budgetierungskonzepte als Verfahren zur Steuerung von Haushalten kennen und vergleichen; Budgetverantwortung begreifen und Budgetierung durchführen
- Rahmenbedingungen im Haushaltsvollzug kennen
- Notwendigkeit der Änderung von Haushaltssatzungen erkennen und beurteilen

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|--|------------|
| Flexible Haushaltsführung | 10 h |
| Budgetierung/Dezentrale Ressourcenverantwortung | 14 h |
| Bereitstellung von Haushaltsmitteln – Auftragswesen – Sperren | 6 h |
| Änderung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan; Abweichungsmöglichkeiten vom Haushaltsplan | 10 h |
| Anordnungs- und Feststellungswesen, Kassenanordnungen | 3 h |
| Übungen | 5 h |
| Summe | 48 h |

4 Verwaltungsbuchführung/doppelte Buchführung

HS 1

Ziele

- Aufbau und Organisation der Kassen kennen
- Liquiditätsplanung (Verwaltung der Kassenmittel) erklären
- Rechnungssysteme der öffentlichen Verwaltung (Doppik/Kameralistik) anwenden und vergleichen
- Veränderungsmöglichkeiten von Einnahmeansprüchen beschreiben

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|--|------------|
| Organisation der Kassen, Liquiditätsplanung | 4 h |
| Doppelte Buchführung | 23 h |
| Abgrenzung von doppelter Buchführung und Verwaltungsbuchführung (erweiterte Kameralistik) | 3 h |
| Veränderung von Einnahmeansprüchen | 8 h |
| Übungen | 4 h |
| Summe | 42 h |

5 Wirtschaftliche Betätigung, Beteiligungen und Finanzcontrolling HS 2

Ziele

- Grenzen und Möglichkeiten der wirtschaftlichen Betätigung erklären
- Mögliche Rechts- und Organisationsformen darstellen
- Organe und Wirtschaftsführung der Eigen- und Landesbetriebe kennen und beschreiben
- Inhalte und Anforderungen des Finanzcontrolling/Berichtswesen kennen und anwenden
- Die Rolle der Rechnungsprüfung/Revision (örtliche und überörtliche Prüfung) verstehen

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|--|------------|
| Wirtschaftliche Betätigung | 8 h |
| Eigenbetriebs- und Landesbetriebsrecht | 8 h |
| Beteiligungen | 4 h |
| Finanzcontrolling | 12 h |
| Stellung und Aufgaben des Rechnungshofes bzw. der Revision | 4 h |
| Übungen | 4 h |
| Summe | 40 h |

”

c) Die Abschnitte Öffentliche Finanzen (LVA) der Anlagen 2 und 3 erhalten folgende Fassung:

„Öffentliche Finanzen (LVA)

| Studieneinheiten | Veranst. Art | Std. | WS | Studien- phase |
|---|-----------------|-------|----|-------------------|
| 1 Finanzwirtschaft im föderativen System und Einnahmewirtschaft, Kreditmanagement | L | 28 h | 2 | GS 1 |
| 2 Haushalt | L | 56 h | 4 | GS 2 |
| 3 Dezentrale Ressourcenverantwortung - Haushaltsvollzug | L | 48 h | 4 | GS 3 |
| 4 Verwaltungsbuchführung/doppelte Buchführung | L | 42 h | 3 | HS 1 |
| 5 Wirtschaftliche Betätigung, Beteiligungen und Finanzcontrolling | L | 40 h | 4 | HS 2 |
| Summe | | 214 h | 17 | |

1 Finanzwirtschaft im föderativen System und Einnahmewirtschaft, Kreditmanagement GS 1

Ziele

- Aufgaben und Ziele der öffentlichen Finanzwirtschaft beschreiben
- Kompetenz- und Lastenverteilung im föderativen System verstehen
- Öffentliche Einnahmen kennen und abgrenzen
- Notwendigkeit und Problematik der Verschuldung begründen und bewerten
- Finanzausgleich beschreiben und die finanziellen Auswirkungen auf die Kommunen erkennen

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|------------------------------|------------|
| Öffentliche Finanzwirtschaft | 2 h |
| Finanzverfassung | 2 h |
| Öffentliche Einnahmen | 16 h |
| Finanzausgleich | 6 h |
| Übungen | 2 h |
| Summe | 28 h |

2 Haushalt

GS 2

Ziele

- Auszahlungen/Aufwendungen und Einzahlungen/Erträge abgrenzen
- Haushaltsgesetz/Haushaltssatzung aufstellen und interpretieren
- Aufbau, Bestandteile und Anlagen des Haushaltsplanes kennen
- Ausgestaltungsmöglichkeiten der Teilhaushalte als Elemente der neuen Finanzsteuerung darstellen
- Finanzplanung erklären
- Grundsätze der Haushaltswirtschaft anwenden

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|---|------------|
| Produkte als Steuerungsgröße öffentlicher Haushalte | 2 h |
| Bestandteile des Haushaltsplanes | 12 h |
| Anlagen des Haushaltsplanes | 5 h |
| Haushaltssatzung | 8 h |
| Haushaltsgrundsätze | 22 h |
| Übungen | 7 h |
| Summe | 56 h |

3 Dezentrale Ressourcenverantwortung – Haushaltsvollzug

GS 3

Ziele

- Elemente der flexiblen Haushaltsführung anwenden
- Dezentrale Ressourcenverantwortung darstellen und gestalten
- Budgetierungskonzepte als Verfahren zur Steuerung von Haushalten kennen und vergleichen; Budgetverantwortung begreifen und Budgetierung durchführen
- Rahmenbedingungen im Haushaltsvollzug kennen
- Notwendigkeit der Änderung von Haushaltssatzungen erkennen und beurteilen

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|--|------------|
| Flexible Haushaltsführung | 10 h |
| Budgetierung/Dezentrale Ressourcenverantwortung | 14 h |
| Bereitstellung von Haushaltsmitteln – Auftragswesen – Sperren | 6 h |
| Änderung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan; Abweichungsmöglichkeiten vom Haushaltsplan | 10 h |
| Anordnungs- und Feststellungswesen, Kassenanordnungen | 3 h |
| Übungen | 5 h |
| Summe | 48 h |

4 Verwaltungsbuchführung/doppelte Buchführung

HS 1

Ziele

- Rechnungssysteme der öffentlichen Verwaltung (Doppik/Kameralistik) anwenden und vergleichen
- Besonderheiten der gesetzlichen Rentenversicherung kennen und erläutern

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|--|------------|
| Doppelte Buchführung | 23 h |
| Abgrenzung von doppelter Buchführung und Verwaltungsbuchführung (erweiterte Kameralistik) | 3 h |
| Besonderheiten der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) | 12 h |
| Übungen | 4 h |
| Summe | 42 h |

5 Finanz-, Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen in der Gesetzlichen Rentenversicherung

HS 2

Ziele

- Einflüsse wirtschaftlicher und demographischer Faktoren beurteilen
- Regelungsmechanismus nach dem Rentenreformgesetz erläutern
- Aufbau und Inhalt des Haushaltsplanes kennen
- Liquiditäts- und Finanzplanung beurteilen
- Aufgaben von Kassen kennen
- Verwaltungsvermögen, Schwankungsreserve, Rücklagen und Liquidität bzw. Betriebsmittel definieren

| Thematische Schwerpunkte | Zeitansatz |
|---|------------|
| Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung | 12 h |
| Haushaltsplan der gesetzlichen Rentenversicherung | 12 h |
| Kassen- und Rechnungswesen | 6 h |
| Vermögensarten und Vermögensanlagen | 6 h |
| Übungen | 4 h |
| Summe | 40 h |

”

Artikel 2

Art. 1 Nr. 1 tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2006, Art. 1 Nr. 2 und Nr. 3a) treten mit Wirkung vom 1. Januar 2007 und Art. 1 Nr. 3 b) und c) treten mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 in Kraft.

Die Änderung der Studienordnung wird hiermit gemäß § 15 Abs. 4 des Verwaltungsfachhochschulgesetzes genehmigt und veröffentlicht.

Wiesbaden, 7. Juli 2007

Hessisches Ministerium
des Inneren und für Sport

gez. Bouffier
Staatsminister